

Predigtskizze für den Gottesdienst zur Beauftragung von Pastoral- und Gemeindeferentinnen und -referenten am 31. August 2019 in Salvator, Lichtenrade

Schrifttexte: Jes 55,1-12 und Joh 1,1-18

Liebe Schwestern und Brüder,

in diesem Gottesdienst beauftragen wir zwei Frauen und einen Mann zu einem pastoralen Dienst. An dieser Stelle werde ich nicht über die Aufgaben dieser Dienste sprechen. Vielmehr möchte ich in Anlehnung an die Schrifttexte und mit Bezug auf die Eucharistie zum Nachdenken über die Haltung einladen, mit der diese Dienste ausgeübt werden.

Zu Beginn dieses Gottesdienstes haben wir uns am Taufbrunnen versammelt. Anschließend wurden wir alle mit Weihwasser gesegnet. Unsere Schwestern und unser Bruder, die heute zu einem besonderen Dienst beauftragt werden, haben sich und uns daran erinnert: Das erste Wort in unserem Leben hat Gott. Dieses Wort heißt „JA“. Ja, so sagt Gott, ich will, dass du, Mensch, lebst. Ich sage JA zu dir so, wie du bist. Ich halte dieses JA, ganz gleich, wie du dich im Laufe deines Lebens entwickelst. JA zu deinem Aussehen und Ansehen, zu deinen Erfolgen und Misserfolgen, zu deiner Gesundheit und Krankheit, zu deinem Alter und deinen Entscheidungen. JA zu dir, ganz gleich, ob es mir gefällt, was du tust, oder nicht. Dieses JA wird in der Taufe gefeiert und in der Firmung noch einmal besiegelt. Dieses JA sagt er zu uns als Sünderinnen im Sakrament der Versöhnung. Dieses JA erneuert er wie in jeder Eucharistiefeier auch heute, indem er sich uns im Brot des Lebens als Nahrung schenkt.

Gottes Wort ist kein Vorwort, sondern ein Hauptwort. Das Johannesevangelium, aus dem heute das 1. Kapitel gelesen wurde, sagt, dass am Anfang Gottes Wort stand, aus dem alles geworden ist. Dieses Wort ist Jesus. Für was dieses Wort genau steht, sagt Johannes uns nicht. Steht es für Leben? Oder Licht? Oder Sohn?

Sie, lieber Bruder und liebe Schwestern, die Sie heute mit einem pastoralen Dienst betraut werden, haben sich vielleicht gefragt, ob Sie für diesen Dienst gut genug sind. Ausgehend von Ihrer Ausbildung und Ihren bestandenen Examina werden die Verantwortlichen sagen, dass Sie als geeignet erscheinen. Auch Ihre sozialen Kompetenzen wurden überprüft; sicher auch auf Ihren Glauben und Ihr geistliches Leben geschaut. All dies sind Voraussetzungen für die Beauftragung. Die erste und entscheidende Grundlage aber ist, dass Gott Sie vom ersten Augenblick Ihres Lebens an bejaht. Sie können es wagen, in seinen Dienst zu gehen, weil er JA zu Ihnen sagt.

Am Anfang steht nicht der Verdienst, sondern das unverdiente Geschenk des Lebens. Gott lässt sich kein Wasser bezahlen. Auch wer kein Geld hat, soll kommen, haben wir in der Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja gehört. Gott rechnet und verrechnet nicht, er rechnet weder auf noch ab. Er fragt nicht, ob es sich für ihn lohnt, sich mit uns auf den Weg zu machen. Umsonst haben wir empfangen, heißt es in Mt 10,8.

Dass Gott nicht rechnet, weder auf- noch abrechnet, ist tröstlich. Das ermutigt. Aber es fordert auch heraus: Im Matthäusevangelium heißt es nicht nur, „Umsonst habt ihr empfangen“, sondern Jesus sagt an dieser Stelle auch „Umsonst sollt ihr geben.“ Das darzustellen, ist vorrangige Aufgabe der Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten. Ihr erster Dienst sind nicht Aktionen. Ihr erster Dienst ist es, wie heute in der Liturgie am Taufbrunnen zu bezeugen: „Umsonst haben wir

empfangen.“ Auch wer kein Geld hat, darf kommen. Bevor irgendetwas war, war das Wort, war Jesus. Und das erste Wort, das zu uns gesprochen wurde, kam von Gott. Alle Getauften sind berufen, dies den anderen Menschen in unserer Gesellschaft weiterzusagen: Unser Gott sagt Ja. Der Dienst der Hauptamtlichen muss dies immer und unter allen Umständen, gelegen oder ungelegen, verkünden.

Umsonst: Das heißt: gratis, kostenfrei. Umsonst, das kann aber auch heißen: vergeblich. Wie Gott nicht rechnet, nicht Leistung mit Gegenleistung verrechnet, wie er weder Leistungen auf- noch mit Menschen abrechnet, dürfen es auch diejenigen nicht tun, die in der Kirche den Dienst der Verkündigung in besonderer Weise und mit einer größeren Verbindlichkeit übernehmen. Rechnen Sie und rechnen wir mit Gott. Aber vermeiden wir, unter uns Menschen alles gegeneinander aufzurechnen: unsere Zeit gegen die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unsere Kraft gegen die gute Rückmeldung, unsere Mühe gegen die Anerkennung und Wertschätzung.

Ich wünsche Ihnen, die Sie heute beauftragt werden: Dass Sie sich immer wieder an den Taufbrunnen stellen und zu sich sagen: „Umsonst habe ich empfangen.“ Dass Sie dort immer wieder und unter allen Umständen hören, dass Gott sein JA zu Ihnen spricht. Nur wenn Sie erfüllt sind von diesem Glauben, dass er das erste Wort zu Ihnen gesprochen und Sie reich beschenkt hat, werden Sie auch andere beschenken und der Versuchung widerstehen, aufzurechnen.

Bei alledem: Gott hat sein erstes Wort gesprochen und uns geschenkt: Jesus, die Quelle allen Lebens. Dieses Wort ist nicht nur das erste, sondern auch das letzte Wort. Das JA, am Anfang gesprochen, vielfach wiederholt im Laufe des Lebens, ist auch das letzte Wort, mit dem er uns Leben schenkt auf ewig. Auch dies den Menschen zu sagen, ist Ihr Auftrag. Das Hauptwort Gottes heißt Jesus. Dieses Hauptwort steht am Anfang und am Ende und schenkt Leben auf ewig. Sagen Sie dieses Hauptwort immer wieder mit Ihren Worten und Taten an die Menschen in unserer Gesellschaft weiter. Mit Jesus als Hauptwort am Anfang und am Ende und zwischendurch auf vielfache Weise und in verschiedensten Situationen gesprochen, können wir entspannter durch das Leben gehen und uns mit unseren Möglichkeiten und Grenzen der Wirklichkeit stellen. Verkündigen Sie dieses Hauptwort dort, wo Sie den Menschen begegnen, ganz gleich ob am Lebensanfang, in der Lebensmitte oder am Lebensende, in der Schule oder auf der Straße, in der U-Bahn oder in der Kirche, bei der Party oder im Gottesdienst, im Gefängnis oder im Pfarrheim. Wer will es nicht hören, dass Gott JA sagt und will, dass er für immer lebt? Und das gratis, umsonst und nicht vergeblich. Amen.

(P. Manfred Kollig SSCC)